

# Die Geschichte der Psychologie – Ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Entwicklung des Faches aus archäologischer Sicht

---

**Erich H. Witte**

Institute of Social Psychology, University of Hamburg, GER

<http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/fb16/absozpsy/index.html>

---

UH



## Agenda

---

1. Vorbemerkung
2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie
3. Ein persönliches Beispiel
4. Entwicklungen in der Zukunft: Archäologie-Studien
5. Konsequenzen für die Psychologie als Wissenschaft
6. Konkrete Umsetzungen

UH



1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

UH



# 1. Vorbemerkung

a) Ich bin nur ein Hobby-Historiker und kann keine Diskussionen führen über geschichtswissenschaftliche Techniken.

b) Ich kenne mich, wenn überhaupt, nur in der Sozialpsychologie aus.

c) Wie kann ich bei diesen Voraussetzungen glauben, ich könnte etwas Vernünftiges zu dem Thema Geschichte der Psychologie beitragen?

Ich werde meine Stärken nutzen und hoffen, dass KollegInnen meine Schwächen kompensieren helfen.

d) Warum möchte ich überhaupt etwas ändern?

Ich halte die Bedeutung der Wissenschaftsgeschichte in unserem Fach für völlig unterbewertet.

Wenige junge KollegInnen betreiben sie, es gibt keine Lehrstühle. Es ist ein Hobby von Emeriti/ae .

1.Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

UH



# 2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

a) Das einflussreichste Buch in der Wissenschaftstheorie war Kuhns (1962) „The structure of scientific revolutions“, ein wissenschaftshistorisches Buch. Wenn man historisch genauer geschaut hätte, dann hätte man Fleck (1935/1980) bereits gelesen haben können.

Die theoretische Entwicklung eines Faches bedarf der historischen Betrachtung, um einseitige Entwicklungen zu identifizieren (historische Ontologie). Es gibt Anpassungszwänge in der normalen Wissenschaft und mangelnde Innovationsbereitschaft, wie wir sie aus der Sozialpsychologie kennen. Im geschichtlichen Prozess sind sie identifizierbar.

b) Die historische Betrachtung der methodischen Grundlagen unseres Faches, der Inferenzstatistik, könnte uns helfen, die Fehlentwicklungen zu identifizieren. Wenn wir die Entstehung und Ausbreitung dieser methodischen Regel historisch betrachten, gewinnen wir ein besseres Verständnis.

## 2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

UH



c) Wenn man den Erfolg von 100 Jahren sozialpsychologischer Forschung quantitativ betrachtet mit mehr als 25 000 Studien an mehr als 8 Millionen Menschen in 322 Meta-Analysen und dann mit  $r=.21$  ( $d=0.43$ ) als gemittelten Effekt aufwartet, dann muss strategisch etwas falsch sein (Richard, Bond & Stokes-Zoota, 2003). Die Kenntnisnahme vergangener Ergebnisse und deren systematischer Verwendung könnte hier helfen.

d) Wenn man weiß, dass sich die Beschäftigung mit einem Forschungsgegenstand wie eine Grippewelle ohne Impfung verhält („Epidemic spread curve“, Nowakowska, 1973), dann werden immunisierte Inhalte vergessen und neu erfunden. Diese vergessenen Inhalte und Theorien sind historisch zu dokumentieren als Gedächtnis unseres Faches (Archäologie).

## 2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

UH



e) Es gibt hervorragende Bücher auf dem Gebiet der Psychologie-Geschichte. Als Beispiele seien nur folgende genannt:

*Schorr & Wehner (Hrsg.) (1990) "Psychologie-Geschichte heute" als allgemeine Diskussion;*

*Galliker, Klein & Rykart (2007) "Meilensteine der Psychologie" als Personen- und Werk-Geschichte sowie*

*Laucken (1998) "Sozialpsychologie" als Begriffs-Geschichte. Auf diesen Gebieten gibt es nur den üblichen Mangel.*

f) Es gibt jedoch einen großen Mangel an Archäologie in der Wissenschaftsgeschichte, also an Wissen, das verschüttet ist unter allen Publikationen und ausgegraben werden muss. Ein sehr schönes Beispiel ist

Lück (1969) "Soziale Aktivierung".

1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

UH



### 3. Ein persönliches Beispiel: Der Köhler-Effekt

Jeder Kleingruppenforscher kannte den Ringelmann-Effekt als Motivationsverluste in Kleingruppen (Tauziehen). Manche der Diskussionen um Ringelmann und seine Forschung wurden erst durch Kravitz & Martin (1986) richtig gestellt.

In mehreren, auch amerikanischen Lehrbüchern, wurde zum Ringelmann-Effekt gern ein Überblicksartikel von Moede (1927) als Beleg herangezogen. Dieser Artikel ist deutschsprachig und daher nur schwer lesbar für viele amerikanische Kollegen. Deshalb hat sich eine übliche Weitergabe in den Lehrbüchern etabliert ohne das Original zu lesen.

Ich wollte es jetzt genauer wissen und las den Artikel. Nach dieser Lektüre war ich elektrisiert, weil neben dem Ringelmann-Effekt auch eine Leistungssteigerung in Gruppen berichtet wurde. Der Autor dieser Studien war Otto Köhler. In dem selben Band der Zeitschrift berichtete Köhler über weitere Studien dazu. Das führte dann zum Köhler-Effekt (Witte, 1989). Der ist jetzt in der Kleingruppenforschung etabliert (z.B. Forsyth, 2010).

1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

UH



### 4. Entwicklungen in der Zukunft : Archäologische Studien

Der Köhler-Effekt war eine Zufallsentdeckung. Ich gehe davon aus, dass es viele weitere verborgene Wissensschätze gibt (Witte, 2005). Wir sollten systematisch graben.

Einen neuen Fund einer Arbeit von Otto Köhler kann ich Ihnen berichten:

**Otto Köhler (1934). Geschwindigkeit in Zahlen. 8x1=1,3. *Wassersport*, 52, Heft 4, 46. Der klassische Ringelmann-Effekt beim Rudern.**

Wenn sich eine größere Anzahl von KollegInnen deutschsprachige Zeitschriften vornehmen, Ergebnisse ausgraben und in Englisch berichten, dann stehen diese Daten der Wissenschaftlergemeinschaft zur Verfügung. Man sollte das Graben so koordinieren, dass man selber leicht an die Quellen kommt und inhaltlich ein gewisses Gespür hat für die Bedeutung der Ergebnisse.

Aber auch englischsprachige Zeitschriften sollte man nicht vergessen.

## 4. Entwicklungen in der Zukunft : Archäologische Studien

1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

Ich wähle zufällig drei Bände aus, die mir zufällig in die Finger gekommen sind und weise auf die Bedeutung eines Artikels aus jedem Band hin, den ich für wertvoll halte:

*Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, 1890, Band 1, 1-520.*

Ebbinghaus, H. Über negative Empfindungswerte, 463-485.

Wenn man diese Arbeit liest, dann kann man Helsons Theorie des Adaptationsniveaus (1947 und 1964) sowie Anker-Effekte etc. vorwegnehmen.

*The American Journal of Psychology, 1914, 25, 1-604.*

Potter, Helen; Tuttle, Ruth & Washburn, M.F. (1914): The speed of affective judgements. 288-290.

Wenn man diese Arbeit genauer liest, dann kann man eine einfache Art eines IAT entwickeln zur Messung von Vorurteilen.

*Industrielle Psychotechnik, 1924, 1, 1-296.*

Hildebrandt, H. (1924): Psychotechnische Erfolgskontrollen in der mechanischen Industrie, 291-295.

Wenn man diese Arbeit liest, dann sind die Ergebnisse der Metaanalyse von Schmidt & Hunter nicht mehr so verwunderlich.

UH



## 5. Konsequenzen für die Psychologie als Wissenschaft

1. Vorbemerkung

2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie

3. Ein persönliches Beispiel

4. Entwicklungen in der Zukunft

5. Konsequenzen für die Psychologie

6. Konkrete Umsetzungen

• Eine solche Datenquelle sollte wie die Berücksichtigung der neuesten Literatur auch zu einem Standard bei der Beantragung von Forschungsanträgen bei der DFG werden. Man müsste die Ergebnisse bei dem ZPID zur Verfügung halten.

• Solche Daten könnten dazu führen, dass die Theorienentwicklung langfristiger angelegt wird und dann auch höhere Effekte durch kontinuierliche Forschung erkennbar werden.

• Die Psychologie-Archäologie wäre direkt mit der aktuellen Forschung verbunden, indem sie Hinweise auf bestehende Kenntnisse gibt und auf Lücken bzw. Vernachlässigungen hinweist. Das ist eine verstärkte Selbststeuerung unserer Wissenschaft.

UH



1. Vorbemerkung
2. Annäherungen an die Geschichte der Psychologie
3. Ein persönliches Beispiel
4. Entwicklungen in der Zukunft
5. Konsequenzen für die Psychologie
6. Konkrete Umsetzungen

UH



## 6. Konkrete Umsetzungen

---

- **Die Fachgruppe mit ihrem Vorstand organisiert ein Archäologie-Projekt und beantragt Mittel bei der DFG.**
- **Die Mitglieder betreuen vor Ort Teilprojekte, die sich auf bestimmte Zeitschriften und Zeiträume konzentrieren.**
- **Die Projektteilnehmer entwickeln eine Form der Darstellung von Ergebnissen, die als Grundlage für eine Datei bei dem ZPID dienen.**
- **Wenn ein solches Projekt Erfolg hat, dann sollte die Anerkennung durch die aktuelle Forschung sicher sein und das Fach eine größere Unterstützung erfahren.**
- **Dass man aus der Geschichte lernen soll, ist trivial. Man muss zeigen wie.**